

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1996	Ausgegeben zu Wiesbaden am 12. Januar 1996	Nr. 1
------	--	-------

Tag	Inhalt	Seite
27. 12. 95	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens (Vergabeverordnung ZVS) <i>Ändert GVBl. II 70-178</i>	2
27. 12. 95	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen des Landes Hessen im Sommersemester 1996 (Zulassungszahlenverordnung 1996) <i>GVBl. II 70-189</i>	3
3. 1. 96	Verordnung zur Bestimmung des Stichtags nach § 24 a Abs. 2 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (Stichtagsverordnung) <i>GVBl. II 34-36</i>	7
	Berichtigungen	8

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen und
die Durchführung eines Feststellungsverfahrens (Vergabeverordnung ZVS)*)**

Vom 27. Dezember 1995

Auf Grund des § 6 Abs. 1 und 5 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. Mai 1993 (GVBl. I S. 159) wird verordnet:

Artikel 1

Die Vergabeverordnung ZVS vom 10. Januar 1994 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juni 1995 (GVBl. I S. 410), wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 1 Nr. 3 werden die Wörter „oder Benennung durch die Hochschule nach Abs. 4“ gestrichen.
2. § 8 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
„Soweit in einem Zulassungsantrag
 1. die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Technische Universität München oder
 2. die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität Berlin und die Technische Universität Berlin

als Studienorte unmittelbar nacheinander genannt werden, werden die Ortswünsche für diese Studienorte innerhalb der für den zuerst genannten dieser Studienorte angegebenen Ortspräferenz nacheinander berücksichtigt.“

3. In § 11 Abs. 3 Satz 1 wird die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 4“ ersetzt.
4. In § 11 Abs. 4 Satz 3 wird die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 4“ ersetzt.
5. In § 12 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 wird die Zahl „0,7“ durch die Zahl „0,5“ ersetzt.
6. § 24 Abs. 1 Nr. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Buchst. a wird die Zahl „1,4“ durch die Zahl „1,7“ ersetzt.
 - b) In Buchst. b wird die Zahl „0,3“ durch die Zahl „0,1“ ersetzt.
 - c) In Buchst. c wird die Zahl „1,3“ durch die Zahl „1,5“ ersetzt.
7. In § 30 Abs. 3 wird die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 4“ ersetzt.
8. In Anlage 1 a wird die Angabe „Bauingenieurwesen*)“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1996.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1995

Die Hessische Ministerin
für Wissenschaft und Kunst

Dr. Hohmann-Dennhardt

Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen des Landes Hessen
im Sommersemester 1996
(Zulassungszahlenverordnung 1996)*)

Vom 27. Dezember 1995

Auf Grund des § 6 Abs. 3 des Gesetzes
zum Staatsvertrag über die Vergabe von
Studienplätzen vom 18. Mai 1993 (GVBl. I
S. 159) wird verordnet:

§ 1

In den nachfolgend aufgeführten Studiengängen werden zur Aufnahme von Studienanfängerinnen und Studienanfängern in das erste Fachsemester sowie zur Aufnahme in höhere Fachsemester an den Hochschulen des Landes Hessen zum Sommersemester 1996 folgende Zulassungszahlen festgesetzt:

**A. Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß),
Staatsexamen (ohne Lehrämter) oder künstlerischer Abschlußprüfung**

Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Technische Hochschule Darmstadt										
Architektur	0	197	0	197	0	197	0	197		
Biologie	0									
Psychologie	0	53	0	53						
Wirtschaftsinformatik	0									
Wirtschaftsingenieurwesen/ Schwerpunkt Elektrotechnik	0									
Wirtschaftsingenieurwesen/ Schwerpunkt Maschinenbau	0									
2. Fachhochschule Darmstadt										
Architektur mit berufs- praktischen Semestern	0	107	0	107	0	107	0	107		
Bauingenieurwesen	0									
Industriedesign	0	40	0	40	0	40	0	40		
Industriedesign für Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulzugangs- berechtigung nach § 35 Abs. 5 Satz 2 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 28. März 1995 (GVBl. I S. 294)	0									
Informatik	0	176	0	176	0	176	0			
Information und Dokumentation	0	50	0	50	0	50	0	50		
Innenarchitektur mit berufs- praktischen Semestern	0	48	0	48	0	48	0	48		
Kommunikationsdesign	0	70	0	70	0	70	0	70		
Kommunikationsdesign für Bewerbe- rinnen und Bewerber ohne Hochschul- zugangsberechtigung nach § 35 Abs. 5 Satz 2 HHG	0									
Sozialpädagogik	0	134	0	134	0	134	0			

*) GVBl. II 70-189

Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7. Fachhochschule Gießen-Friedberg										
Bauingenieurwesen	40	90	40	90	40	90				
Informatik	0	130	0	130	0	130				
Technisches Gesundheitswesen	95	95	95	95	95	95				
Wirtschaft	40	130	40	130	40	130				
8. Gesamthochschule Kassel										
Architektur	0	103	0	103	0	103	0	103		
Bauingenieurwesen	0									
Biologie	0	70	0	70						
Landschaftsplanung	0	41	0	41	0	41	0	41		
Sozialwesen	0	330	0	330	0	330	0	330		
Stadtplanung	0	47	0	47	0	47	0	47		
Wirtschaftswissenschaften	0	330	0	330	0	330	0	330		
9. Philipps-Universität Marburg										
Betriebswirtschaftslehre	167									
Biologie	0									
Humanbiologie	0	38	0	38						
Medizin	150	150	150	150	131	122	122	122	122	122
Medizin (nur vorklinischer Studienabschnitt)	32	26	26	26						
Pharmazie	74	81	81	81	81	81	81	81		
Psychologie	0	106	0	106	0	106	0	106		
Rechtswissenschaft	85	260								
Volkswirtschaftslehre	51									
Zahnmedizin	34	31	31	31	31	31	31	31	31	31
10. Fachhochschule Wiesbaden										
Architektur	43	42	42	42	42	42	42	42		
Bauingenieurwesen	60	60	60	60	60	60	60			
Gartenbau	0	54	0	54	0	54	0			
Informatik	0	107	0	107	0	107	0			
Innenarchitektur	30	30	30	30	30	30				
International Business Administration	50	47	44	44	44	44	44	44		
Kommunikationsdesign	30	32	32	32	32	32	32	32		
Kommunikationsdesign für Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung nach § 35 Abs. 5 Satz 2 HHG	3									
Landespflege	0	40	0	40	0	40	0			
Medienwirtschaft	30	30	30	30	30	30	0	0		
Sozialwesen	0	120								
Umwelttechnik/Umweltmeßtechnik	30	30	0	0	0	0	0	0		
Wirtschaft	40	105	40	105	40	105	40	105		

B. Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

Hochschule/Studiengang	Fachsemester							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Technische Hochschule Darmstadt								
Biologie	0							
2. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main								
Biologie	0							
3. Justus-Liebig-Universität Gießen								
Biologie	0							
4. Gesamthochschule Kassel								
Biologie	0							
5. Philipps-Universität Marburg								
Biologie	0							

C. Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge

Hochschule/Studiengang	Fachsemester			
	1	2	3	4
1. Fachhochschule Darmstadt				
Optotechnik und Bildverarbeitung	0	40		
2. Fachhochschule Frankfurt am Main				
Wirtschaftsingenieurwesen	0	35		
3. Fachhochschule Fulda				
Europäische Unternehmensführung	0			
4. Gesamthochschule Kassel				
Supervision	0			

§ 2

(1) In den in § 1 aufgeführten Studiengängen werden Bewerberinnen und Bewerber

1. in das erste Fachsemester nach Maßgabe der Vorschriften der Vergabeverordnung ZVS vom 10. Januar 1994 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Dezember 1995 (GVBl. 1996 I S. 2), oder der Vergabeverordnung Hessen vom 28. Juni 1991 (GVBl. I S. 238), geändert durch Verordnung vom 21. Dezember 1994 (GVBl. 1995 I S. 14),

2. in höhere Fachsemester nach Maßgabe der Vorschriften der Vergabeverordnung Hessen

zugelassen und von der Hochschule aufgenommen.

(2) In den Studiengängen, die an den Hochschulen des Landes eingerichtet sind, die jedoch in § 1 nicht aufgeführt sind, bestehen keine Zulassungsbeschränkungen. Studienorganisatorische Maßnahmen, die einen Studienbeginn nur zu einem Wintersemester oder nur zu einem Sommersemester vorsehen, bleiben unberührt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft; sie tritt am 30. September 1996 außer Kraft.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1995

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Dr. Hohmann-Dennhardt

**Verordnung
zur Bestimmung des Stichtags nach § 24 a Abs. 2 des Achten Buches Sozialgesetz-
buch (Stichtagsverordnung)*)**

Vom 3. Januar 1996

Auf Grund des § 11 a des Hessischen Kindergartengesetzes vom 14. Dezember 1989 (GVBl. I S. 450), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1995 (GVBl. I S. 565), wird verordnet:

§ 1

Der Anspruch auf den Besuch eines Kindergartens nach § 24 Satz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch besteht für Kinder, die bis zum 1. August 1996 das dritte Lebensjahr vollendet haben, ab dem 1. August 1996.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 3. Januar 1996

Die Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Jugend,
Familie und Gesundheit

Nimsch

Berichtigung

Betr.: Verordnung zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung für das Land Hessen vom 11. Dezember 1995 (GVBl. I S. 569)

Art. 1 der Verordnung muß richtig lauten:

„Das der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung für das Land Hessen vom 13. Dezember 1994 (GVBl. I S. 798) beigefügte Gebührenverzeichnis zu § 1 Abs. 1 erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.“

Berichtigung

Betr.: Elfte Verordnung zur Änderung der Dritten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über Kostenbeiträge und Förderung des Privatwaldes vom 24. November 1995 (GVBl. I S. 524)

Art. 1 Nr. 2 der Verordnung lautet richtig:

2. § 5 Abs. 3 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Bei Waldbesitz- je Jahr und Hektar
größen der
Forstbetriebsfläche

bis 3 ha kostenfrei

		DM
über 3 bis 20 ha	3 v. H. =	1,75
über 20 bis 50 ha	9 v. H. =	5,24
über 50 bis 100 ha	15 v. H. =	8,73
über 100 bis 300 ha	30 v. H. =	17,45
über 300 bis 500 ha	42 v. H. =	24,44
über 500 bis 800 ha	60 v. H. =	34,91
über 800 ha	100 v. H. =	58,18

des Hektarsatzes nach § 1 Abs. 1.“

Berichtigung

Betr.: Viertes Gesetz zur Änderung des Hessischen Abgeordnetengesetzes vom 20. Dezember 1995 (GVBl. I S. 557)

Die Überschrift des Gesetzes muß richtig lauten:

„Viertes Gesetz zur Änderung des Hessischen Abgeordnetengesetzes

Vom 20. Dezember 1995“

Absender: A. Bernecker Verlag GmbH
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 7 31 00
Druck: A. Bernecker GmbH & Co. Druckerei KG,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 7 31 289

Vertrieb und Abonnementverwaltung:
A. Bernecker Verlag GmbH,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 5 31 26, Fax (0 56 61) 5 31 31

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 91,- DM einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten DM 7,-. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 5,60 DM je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.